Presseinformation

11. Februar 2004

Niederösterreich-Tag von Benita Ferrero-Waldner

Für LH Pröll ideale Kandidatin für das Amt des Bundespräsidenten

„Niederösterreich braucht Verbündete, die die Situation kennen und erkennen, den Weg des Landes im Hinblick auf die EU-Erweiterung unterstützen sowie Stimme mit Gewicht auch auf internationaler Ebene haben. Diese Voraussetzungen erfüllt die derzeitige Außenministerin und Kandidatin für die Bundespräsidenten-Wahl, Dr. Benita Ferrero-Waldner, voll und ganz“, betonte heute Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zum Auftakt des Niederösterreich-Tages von Ferrero-Waldner im Zuge ihrer Bundesländertour. Die Außenministerin habe sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten auf internationaler Ebene einen Namen gemacht, so Pröll. Zudem brauche Österreich auch in konfliktträchtigen Zeiten handfeste Entscheidungsträger, „die bewegen und bewegen können“.

Ferrero-Waldner skizzierte schließlich ihr Amtsverständnis für das höchste Amt der Republik. Sie wolle „keine Oberlehrerin der Nation sein“, sondern vielmehr auf die Menschen zugehen, die Tore der Hofburg weit öffnen und Sprechtage in Wien und auch in den Bundesländern wieder einführen. Auf die Amtsvilla wolle sie verzichten, die Villa in der Steiermark soll ein Generationenhaus werden. Gleichzeitig sieht sich die Wahl-Niederösterreicherin mit Wohnsitz in Baden („ich möchte auch weiterhin in Niederösterreich leben“) als politische Schutzherrin des Österreichischen Bundesheeres.

Begleitet wird die Außenministerin bei ihrer Bundesländertour vom Leiter der überparteilichen Personen-Initiative, Kurt Bergmann, der sich vor allem mit den ORF-Aktionen „Licht ins Dunkel“, „Nachbar in Not“ und „Hochwasser Soforthilfe“ einen Namen gemacht hat. Vorgestellt wurde auch die Niederösterreich-Sprecherin des unabhängigen Personenkomitees, Dr. Andrea Zauner-Dungl.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at